

Isenfluh

| | | | | | |
|----------------------|---|---------------------|------------|----------------------|---------------|
| Schulort: | Isenfluh | Kanton 1799: | Oberland | Ort/Herrschaft 1750: | Bern |
| Konfession des Orts: | reformiert | Distrikt 1799: | Interlaken | Kanton 2015: | Bern |
| | | Agentschaft 1799: | Interlaken | Gemeinde 2015: | Lauterbrunnen |
| | | Kirchgemeinde 1799: | Gsteig | | |
| Standort: | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 243-243v | | | | |
| Zitierempfehlung: | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1496: Isenfluh, [http://www.stapferenquete.ch/db/1496]. | | | | |

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Isenfluh (Niedere Schule, reformiert)

Antwort auf die gemachten Fragen über den Zustand der Schulen in der Gemeinde Isenfluh

I. Lokal-Verhältnisse.

| | | |
|-------|---|---|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Der Name dieser oder des Ortes, wo die Schule ist, heisst Isenfluh |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Es ist ein kleiner Flecken |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Es ist eine eigene Gemeinde |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | Gehört zu der Kirche der Gemeinde Gsteig, Agentschaft Interlaken |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Distrikt Interlaken |
| I.1.e | In welchem Kanton gehörig? | Kanton Thun |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Die Entfernung zu dieser Schule gehörigen Häuser beträgt ohne Gefährdung eine halbe Stunde |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Zu dieser Schule gehören sonst keine Dörfer |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | |
| I.4.a | Ihre Namen. | Die Entfernung von einer anderen oder der nächsten Schule ist ein Stunde, der Name des Ortes, wo die nächste Schule ist, heisst Gündlischwand |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | |

II. Unterricht.

| | | |
|-------|---|---|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Wird in der Schule gelehrt die Grundlegung zu den Waren Religion schreiben und singen |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Der Anfang der Winter-Schule ist ungefähr am Martini, der Ausgang gemeindlich auf Ostern |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Schulbücher sind jetzt geführt das Namenbuch der Heidelberger die neuen Psalmen und überhaupt die ganze heilige Schrift |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Der Schulmeister gibt. Einem jeden nach seinen Talenten vor was er lernen soll |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Im Winter wird die Schule gehalten von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr nachmittag vor 12 Uhr bis 3 Uhr abends |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | |

III. Personal-Verhältnisse.

| | | |
|----------|--|---|
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? | Die Wahl des Schulmeisters ist von den Hausvätern dem Pfarrer vorgeschlagen worden, dieser hat mit Gutheissen der Vorgesetzten der Schulmeister bestätigt |
| III.11.b | Wie heisst er? | Der Name des Schulmeisters ist Christen Wys |
| III.11.c | Wo ist er her? | Er ist ein Bürger von dieser Gemeinde |
| III.11.d | Wie alt? | Er ist 53 Jahre alt |
| III.11.e | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | Er ist verheiratet hat eine Familie von 6 Kindern |
| III.11.f | Wie lang ist er Schullehrer? | Er ist ungefähr 6 Jahre Schulmeister |
| III.11.g | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | Er ist vorher alle Zeit in der Gemeinde als ein wahrer Bürger gewesen und hat vorher keinen sonderbaren Beruf gehabt |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | [[Seite 2] Jetzt hat er neben seinem Lehramt die Besorgung seines Hauses und seiner Feldarbeit zu verrichten |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | Die Anzahl der Kinder, die die Schule besuchen ist #überhaupt## 15 |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | Kinder nämlich 9 Knaben und 6 Mädchen im Sommer zugleich |

IV. Ökonomische Verhältnisse.

| | | |
|---------|----------------------------|---|
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | Schulfond und Stiftung und dergleichen ist nichts |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | |

| | | |
|-----------|--|---|
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | sein des schulmeisters besoldung fliesen har 1. Etwas aus dem kirchen gut. 2 aus der schul kassen 3 auß der gemeind selbstn |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | Er ist in keinen armen gütren ver Einiget |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | |
| IV.15 | Schulhaus. | |
| IV.15.a | Dessen Zustand, neu oder baufällig? | Schulhaus ist kein Eigenes sondern der schulmeister haltet die schul in seinen wohnhaus doch in Einer besonderen Stuben wofür Er kein zins Erhält sondern Er mus für die Stuben sälber sorgen |
| IV.15.b | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? | |
| IV.15.c | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? | |
| IV.15.d | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | |
| IV.16 | Einkommen des Schullehrers. | |
| IV.16.A | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. | an getreit wein und holz nichts ab geschaffte zehenden und grund zinsen nichts sonderen sein besoldung ist aus der Kyrchen kassen 22 bz. 2 #?### aus der schul kassen kr. 3 von der gemeind selbstn kr. 2 |
| IV.16.B | Aus welchen Quellen? aus | |
| IV.16.B.a | abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | |
| IV.16.B.b | Schulgeldern? | |
| IV.16.B.c | Stiftungen? | |
| IV.16.B.d | Gemeindekassen? | |
| IV.16.B.e | Kirchengütern? | |
| IV.16.B.f | Zusammengelegten Geldern der Hausväter? | |
| IV.16.B.g | Liegenden Gründen? | |
| IV.16.B.h | Fonds? Welchen? (Kapitalien) | |

Bemerkungen

| | |
|-----------------------------------|---|
| Schlussbemerkungen des Schreibers | bemerkungen die jenigen fragen wo nicht beantwortet worden sint, unser schul keinswegs anhängig darum man sei die be antwortung ausgelassen hat |
| Unterschrift | Antwort auf die Gemachte Fragen Jsenfluh |

Metadaten

Generelle Kopfdaten

| | |
|----------------------|---|
| Standort | Bundesarchiv Bern |
| Signatur | BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 243-243v |
| Briefkopf | Antwort auf die gemachten Fragen über den Zustand der Schulen in der Gemeinde Jsen Fluh |
| Transkriptionsdatum | 14.11.2012 |
| Datum des Schreibens | |
| Faksimile | 1496BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_243-243v.pdf |
| Ist Quelle original? | Ja |
| Verfasser Name | |
| Verfasser Vorname | |
| Vom Lehrer verfasst? | Nein |
| Randnotiz | |
| Kommentar öffentlich | Textstruktur teilweise vom Original abweichend. |

Ort

| | | | | | |
|-------------------------|-----------------|--------------------|------------|--------------------|----------------------|
| Name | Isenfluh | Kanton 1799 | Oberland | Kanton 1780 | Bern |
| Konfession | reformiert | Distrikt 1799 | Interlaken | Kanton 2015 | Bern |
| Ortskategorie | Flecken | Agentschaft 1799 | Interlaken | Amt 2000 | Interlaken-Oberhasli |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde 1799 | Gsteig | Gemeinde 2015 | Lauterbrunnen |
| Ist Schulort? | Ja | Einwohnerzahl 1799 | | Einwohnerzahl 2000 | |
| Höhenlage | | | | | |
| Geo. Breite | 634884 | | | | |
| Geo. Länge | 163326 | | | | |

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Isenfluh (ID: 2031)

Schultypus: Niedere Schule

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

| | Sommer | Winter |
|-------------------------------------|--------|------------|
| Beginn | | 11.11.1798 |
| Ende | | 08.04.1799 |
| Stunden pro Schultag | | 6 |
| Anzahl Wochen | | 21 |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | | Ja |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | | Ja |

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Schreiben
Singen
Religion/Christliche
Unterweisung

Schülerzahlen

| | Sommer | Winter |
|-----------------|--------|--------|
| Knaben | 9 | 9 |
| Mädchen | 6 | 6 |
| Kinder | 15 | 15 |
| Kinder pro Jahr | | |
| Kommentar | | |

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3919)

Name: Wys
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 53
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Isenfluh
Konfession:
Im Ort seit:
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit